

5 Pfennig  
Nachmittags 3 Uhr.

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig  
Nachmittags 3 Uhr.

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Köhlergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme  
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanstöße: 312, 1218, 1353, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7  
in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Walter Britting in Halle a. S.

Nummer 238

Halle a. S., Freitag den 28. Mai

1915

## Schwere Niederlage der Franzosen im Briesterwalde.

Ein deutscher Sieg an der Dubiffa — 3120 Gefangene!  
Weitere 9000 Russen seit dem 25. Mai in Galizien gefangen!

### Der heutige Bericht der Obersten Heeresleitung.

(M. T. B.) Großes Hauptquartier, 28. Mai 1915.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Von dem im Brennpunkt des feindlichen Durchbruchversuchs nordöstlich der Loretohöhe stehenden Armeekorps sind seit dem 9. Mai 11 Bataillone, 1450 Franzosen gefangen und sechs Maschinengewehre erbeutet.

Zunächst des Loretohöhenrückens setzen gestern Abend die Franzosen zu erneuten Teilangriffen, die abge schlagen wurden, an. Bei Molain ist das Gefecht noch im Gange. Auch im Briesterwalde griff der Feind gestern 7 Uhr abends nach längerer Artillerievorbereitung an. Es kam zu erbitterten nächtlichen Kämpfen, die mit einer schweren Niederlage der Franzosen endeten.

In den Morgen gelang es dem Feinde, in einem kleinen Grabenstück südwestlich von Weperal sich festzusetzen. Ein französischer Angriff am Reichsackerkopf nördlich von Wühlbach wurde leicht abgewiesen.

18 französische Blieder griffen gestern die offene Stadt Lubwigsbäsen an. Durch Bombenabwürfe wurden mehrere Zivilpersonen getötet und verletzt, Materialschaden aber nur in geringem Maße angerichtet. Das gepanzerte Führerfahrzeug wurde östlich Neustadt a. d. Harz zur Landung gezwungen. Mit ihm fiel ein Major, der Kommandant des Ringgeschwaders von Manch, in unsere Hände.

Unsere Blieder brachten im Luftkampf bei Espinal ein französisches Flugzeug zum Absturz und setzten die Kaserne in Gerardmer in Brand.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz:

An der Dubiffa nahmen unsere Truppen erneut die Offensive auf. Ein nach beiden Seiten der Straße Koffienté-Ciragola geführter Angriff war von gutem Erfolge begleitet. Er brachte uns 3120 russische Gefangene ein. Im übrigen wurden an verschiedenen Stellen russische Nachtangriffe abgewiesen.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Um den Vormarsch der verbündeten Truppen zum Stehen zu bringen, verfuhr der Feind mit frischen Kräften, die er von anderen Kriegsschauplätzen herangezogen hatte, rechts des San an verschiedenen Stellen zum Angriff überzugehen. Die Veruche scheiterten; nur in der Gegend von Sienama wurden schwächere Abteilungen auf das linke Ufer zurückgedrückt, wobei etwa sechs Geschütze nicht rechtzeitig abgeschoben werden konnten. In der Gegend nordöstlich von Przemysl, zu beiden Seiten der Wisznia, sind wir in gutem Fortschreiten geblieben. In der am 25. Mai veröffentlichten Besize sind etwa 9000 Gefangene, 25 Geschütze und 20 Maschinengewehre hinzugekommen.

Oberste Heeresleitung.

### Ein Klagegedicht der „Times“.

London, 28. Mai. Die Times schreibt: Der schöne Traum, daß unsere Truppen im Rückzug den Feind aus Frankreich und Flandern werfen würden, hat sich nicht erfüllt. Im Osten haben wir ein ähnliches Scheitern unserer Träume, den vollen Rückzug der Russen aus Galizien, erlebt. Der Grund dafür ist überall die deutsche Überlegenheit an Munition. Die deutsche Hochseeflotte ist heute wesentlich härter als bei Beginn des Krieges. In den Dardanellen klammern sich unsere Truppen an einige Positionen und die umliegenden Höhen. Wenn die neue Regierung die Führung übernimmt, wird das Land folgen. Zum zweitenmal hat eine mächtige Regierung eine beispiellose Change. (M. T. B.)

### Türkische Maßnahmen zur Verteidigung Kegyptens.

(M. T. B.) Konstantinopel, 28. Mai. Die Presse hat den befreundeten und neutralen Staaten folgende Zirkulare mitteilen lassen: Die kaiserlich-ottomanische Regierung sieht sich in Erwägung dessen, daß die englische Regierung ihrer Verpflichtung, in den Gewässern des Suezkanals keine Kriegsschiffe zu halten, nicht Rechnung getragen und sogar den Kanal besetzt hat, und daß die französische Regierung Truppen in Kegypten gelandet hat, benötigt, militärische Maßnahmen zur Verteidigung Kegyptens zu ergreifen und die Feindseligkeiten auch auf den Suezkanal auszu dehnen.

Vertrag über die Abgrenzung der  
Grenze zwischen dem Fürstentum  
Sachsen-Weimar-Eisenach und dem  
Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt

Vertrag über die Abgrenzung der  
Grenze zwischen dem Fürstentum  
Sachsen-Weimar-Eisenach und dem  
Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt

Vertrag über die Abgrenzung der  
Grenze zwischen dem Fürstentum  
Sachsen-Weimar-Eisenach und dem  
Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt

Der Herrscher des Fürstentums  
Sachsen-Weimar-Eisenach, Friedrich  
Ernst, Herzog von Sachsen-Weimar-  
Eisenach, und der Herrscher des  
Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt,  
Ernst August, Fürst von Schwarzburg-  
Rudolstadt, haben sich geeinigt,  
die Grenze zwischen ihren Fürstentümern  
in der Weise abzugrenzen, wie es  
in dem nachfolgenden Artikel  
bestimmt ist.

Artikel 1.  
Die Grenze zwischen dem Fürstentum  
Sachsen-Weimar-Eisenach und dem  
Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt  
verläuft von dem Ort ...

